

# Seminar „Aktuelle Probleme von Recht und Digitalisierung des Straßenverkehrs“

juris-Stiftungsprofessur für Rechtsinformatik und GFU  
Gesellschaft für Unfall- und Schadenforschung



## Seminar „ Aktuelle Probleme von Recht und Digitalisierung des Straßenverkehrs“

- Willkommen!
- Betreuer des Seminars:
  - Prof. Dr.-Ing. Christoph Sorge
  - Assessor Dipl.-Jur. Alexander Gratz
  - Dr. iur. Jochen Krüger
  - Frederik Möllers, M.Sc.
  - Assessorin Dipl.-Jur. Stephanie Vogelgesang
  - Unterstützt durch Karin Potel
- Ziel: Informatikern und Juristen einen Blick in die jeweils „andere Welt“ ermöglichen und Probleme bearbeiten, die „beide Seiten“ betreffen

## Allgemeine Ziele eines Seminars

- Einarbeiten in ein unbekanntes Thema
  - (gute) Quellen finden
  - Inhalt hinterfragen
    - stimmt das, was da geschrieben steht?
    - Aussagen mit weiteren Quellen vergleichen
- Herausarbeiten:
  - Was ist für das Verständnis wesentlich?
  - Was ist zusätzliches/vertiefendes Detail?

## Aufgaben und Ziele: Ausarbeitung

- Verfassen einer Ausarbeitung
  - selbstständiges Formulieren
    - kein phrasen-/satzweises Abschreiben!
  - wissenschaftliches Schreiben
    - klar formulieren (keine blumige Sprache/Füllwörter)!
    - logisch und schlüssig strukturieren
    - Fachbegriffe einführen und konsistent verwenden
    - vollständige Quellenangaben
      - Für alles, was nicht Allgemeinwissen ist
      - Für juristische Aussagen: Unter Berücksichtigung verschiedener Meinungen

## Ausarbeitung mit LaTeX oder Word

- LaTeX: *der* Standard für wissenschaftliche Veröffentlichungen (und Abschlussarbeiten) in Informatik
  - Beispielsweise: Dokumentklasse aus scrguide
- Word: Gesunder Menschenverstand – lesbare Schriftgröße und ausreichender Rand
- Richtwert: Bis ca. 4.000 Wörter, jedenfalls nicht über 5.000 Wörter
  - Bei Gruppenarbeit gilt dies pro Person; Anteile der Teilnehmer sollen gekennzeichnet werden (Einleitung, Schluss u.ä. können gemeinsam verfasst werden)

## Richtiges Zitieren

- Grundregel
  - Deutlich machen, was von Anderen stammt
  - Anderen keine Aussagen unterschieben, die nicht von diesen stammen
- „Einfache“ Fälle:
  - Wörtliche Zitate: Sparsam verwenden, in Anführungszeichen setzen, Quellenangabe dahinter
  - Übernahme eines Gedankens, kurze Erläuterung des Inhalts einer Quelle in eigenen Worten: Quellenangabe dahinter

## Richtiges Zitieren

- Problemfall: Eine Quelle für ganzen Abschnitt
  - Beispiel: Grundlagen-Kapitel
  - Deutlich machen, was eigene/fremde Gedanken sind –  
reiner Literaturverweis am Absatzende reicht nicht immer
  - Mögliche Formulierungen:
    - „Die folgende Darstellung von Verschlüsselungsfunktionen (Abschnitt 3.1 und 3.2) orientiert sich an [BDFG07]“
    - „Müller et al. [MDG+09] zeigen Angriffe auf MANETs auf. Dazu gehört der Wormhole-Angriff, bei dem ... Die Autoren stellen außerdem mögliche Abwehrmaßnahmen dar, beispielsweise....“

## Was sind gute Quellen?

- Gute Quellen
  - Unterliegen (wissenschaftlicher) Qualitätssicherung und/oder sind maßgebliche Standards:
    - Beiträge in Konferenzbänden (Konferenzen mit Peer Review, in der Informatik der Regelfall)
    - Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften
    - Dissertationen, Habilitationsschriften, ggf. andere Monographien renommierter Verlage
    - RFCs, ISO-Normen, NIST-Standards,...
  - Sind Primärquellen
    - Beispiel: zur Funktion von TLS keine Lehrbücher heranziehen, sondern den spezifizierenden RFC
  - Sind dauerhaft verfügbar



## Literaturangaben

- Bei Verwendung von LaTeX: BibTeX verwenden
- Bei Verwendung von Word: Verwendung von Zitatmanagement-Software (Endnote o.ä.) empfohlen
- Konkret verwendeter Zitatstil ist Ihnen freigestellt (aber: konsistent bleiben) – jeder gängige (!) und/oder von Kollegen empfohlene Stil ist okay

## Verwendung „schlechter“ Quellen

- Idee stammt originär aus „schlechter“ Quelle: Trotzdem zitieren (auch Websites, Wikipedia,...)
  - Aber: Genau prüfen, ob dies wirklich Primärquelle ist – Wikipedia z.B. will keine Primärquelle sein
- Sachverhalt wird in Primär- und Sekundärquelle (z.B. RFC und Wikipedia-Eintrag zu TLS) beschrieben: Primärquelle zitieren
- Primärquelle wird in Sekundärquelle zitiert und Primärquelle kann nicht besorgt werden: „[Prim36], zitiert nach [Seku99]“

## Formatierung der Zitate

- Verweise im Text
  - Nummerierung [1] oder abgekürzte Autorennamen/Jahreszahl [RKMG+01]
- Im Literaturverzeichnis: Vollständige Informationen (Beispiele folgen) – Formatierung **einheitlich** (z.B. IEEEtran-Stil), aber konkret verwendeter Stil ist uns egal
  - z.B. alle ersten Vornamen der Autoren abkürzen oder alle ersten Vornamen der Autoren ausschreiben
- Dringender Rat: Bibtex verwenden
- Bei Internetquellen: Angabe möglichst genauer URL und Spezifikation der Version (üblicherweise durch Datum des letzten Abrufs)

## Beispiele für Zitate

- Beitrag in einem Konferenzband (inproceedings):  
[KaSGM03] Sepandar D. Kamvar, Mario T. Schlosser und Hector Garcia-Molina. The Eigentrust algorithm for reputation management in P2P networks. In *WWW'03: Proceedings of the 12th international conference on WorldWide Web (Budapest, Hungary, May 20 - 24, 2003)*. ACM Press, New York, 2003, S. 640–651.
- RFC (rfc.bib verwenden):  
[RFC2616] Roy T. Fielding, Jim Gettys, Jeffrey C. Mogul, Henrik Frystyk Nielsen, Larry Masinter, Paul Leach und Tim Berners-Lee. Hypertext Transfer Protocol – HTTP/1.1. RFC 2616 (Draft Standard), Juni 1999. Updated by RFC 2817.
- Beitrag in einer Zeitschrift (article):  
[RKMG+01] Naren Ramakrishnan, Benjamin J. Keller, Batul J. Mirza, Ananth Y. Grama und George Karypis. Privacy risks in recommender systems. *IEEE Internet Computing* 5(6), 2001, S. 54–63.

## Beispiele für Zitate

- Internetquelle  
[Bund06b] Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. Daten zur Informationsgesellschaft: Status quo und Perspektiven Deutschlands im internationalen Vergleich.  
[http://bitkom.de/files/documents/daten\\_broschuere\\_2006.pdf](http://bitkom.de/files/documents/daten_broschuere_2006.pdf), 2006. Edition 2006, abgerufen am 30.4.2007.
- Monographie  
[MoDr05] Hans-Werner Moritz und Thomas Dreier (Hrsg.). *Rechts-Handbuch zum E-Commerce*. Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln. 2. Auflage, 2005.





## Technisches

- Zu rfc.bib
  - Quelle für rfc.bib: <http://www.tm.uka.de/~bless/bibrfcindex.html> (abgerufen am 27.7.2011)
  - rfc.bib enthält nur abgekürzte Vornamen der Autoren – sieht der verwendete Stil vollständige Vornamen vor, diese noch recherchieren
- Software zur Literaturverwaltung: z.B. JabRef (<http://jabref.sourceforge.net/>)

# Bibtex

- Gute Bibtex-Einträge z.B. von <http://portal.acm.org>  
<http://ieeexplore.ieee.org> (letztere mit abgekürzten Vornamen), evtl. auch DBLP  
 (http://www.informatik.uni-trier.de/~ley/db/)

## Trusted P2P transactions with fuzzy reputation aggregation

 Download Citation
  Email
  Print
  Request Permissions


Song, S. ; Hwang, K. ; Zhou, R. ; Kwok, Y.-K. ;  
 University of Southern California

**This paper appears in:** [Internet Computing, IEEE](#)  
**Issue Date :** Nov.-Dec. 2005  
**Volume :** 9 , **Issue:**6  
**On page(s):** 24 - 34  
**ISSN :** 1089-7801  
**References Cited:** 10  
**Cited by :** 34  
**INSPEC Accession Number:** 8663705  
**Digital Object Identifier :** [10.1109/MIC.2005.136](#)  
**Date of Current Version :** 21 November 2005  
**Sponsored by :** [IEEE Computer Society](#)

### ABSTRACT


Internet commerce and online commodity exchanges suffer from distrust among sellers and buyers, who are often strangers to each other. The authors present a new P2P reputation system based on fuzzy logic inferences, which can better handle uncertainty, fuzziness, and incomplete

**The Eigentrust algorithm for reputation management in P2P networks**

Full Text:  Pdf

Authors: [Sepandar D. Kamvar](#) [Stanford University, Stanford, CA](#)  
[Mario T. Schlosser](#) [Stanford University, Stanford, CA](#)  
[Hector Garcia-Molina](#) [Stanford University, Stanford, CA](#)





Published in:  
 · Proceeding  
 WWW '03 Proceedings of the 12th international conference on World Wide Web  
 ACM New York, NY, USA ©2003  
[table of contents](#) ISBN: 1-58113-680-3 doi>[10.1145/775152.775242](#)


 **Bibliometrics**

- Downloads (6 Weeks): 57
- Downloads (12 Months): 472
- Citation Count: 410







2003 Article

**Tools and Resources**

 TOC Service:  
 Email  RSS  RSS

 Save to Binder

**Export Formats:**  
[BibTeX](#) [Endnote](#) [ACM Ref](#)

**Share:**  
     

**Tags:** [algorithms](#) [distributed applications](#) [distributed eigenvector](#) [computation peer-to-peer](#) [performance reputation](#) [security, integrity, and protection](#) [selection process theory](#)

## Aufgaben und Ziele: Vortrag

- Vortrag
  - Thema „Unkundigen“ präsentieren können
    - Vorher überlegen: Was kann in der gegebenen Zeit vermittelt werden?
  - Erstellen von Folien mit Standard-Software
  - 20 Minuten, anschließend Diskussion
    - Pro Folie mit 1-2 Minuten rechnen (Faustformel)
    - Achtung, angegebene Werte sind *harte* Obergrenze
    - Bei zwei Vortragenden 30 Minuten, bei drei Vortragenden 40 Min.
  - Fragen zum Inhalt beantworten können!



## Zeitplan

- In den nächsten Tagen: Lehrstuhl kontaktiert die Teilnehmer
- Abgabe der Ausarbeitungen: vss. 16.1. (genauer Termin wird bekanntgegeben)
- Vorträge Ende Januar (vss. 23./24.1.)